

KONZERTBÜRO ANDREAS BRAUN

Sülzgürtel 86 · 50937 Köln

Telefon (0221) 9 420 430 · E-mail braun@konzertbuero-braun.de Website www.konzertbuero-braun.de

G.A.P. Ensemble

Emilio Percan, Violine und Leitung

Oriol Aymat Fusté, Violoncello

Luca Quintavalle, Cembalo und Klavier

"Diese lange Zeit unterschätzten Werke im Schaffen Vivaldis haben endlich einen Meister gefunden". Mit diesen Worten würdigte die französische Zeitschrift Diapason die CD Vivaldi per Pisendel und zeichnete sie mit „5 du Diapason“ aus.

Das 2011 gegründete G.A.P. Ensemble gehört zu den profiliertesten Formationen der historischen Aufführungspraxis. Die drei Gründungsmitglieder, allesamt Musiker renommierter europäischer Barockorchester, verbindet das Interesse an einer stilistisch differenzierten Interpretation vom Barock bis zur Moderne. Namensgeber des Ensembles ist der italienische Geigenvirtuose Giovanni Antonio Piani; zugleich verweist das Wort gap auf das künstlerische Anliegen, vermeintliche Grenzen zwischen Epochen, Klangwelten und Instrumentarien zu überwinden.

Die Mitglieder des Ensembles arbeiteten regelmäßig mit renommierten Künstlern wie Viktoria Mullova, Daniel Hope, Cecilia Bartoli, Christophe Rousset und Julia Lezhneva zusammen. Das Ensemble gastierte zudem mit Maurice Steger, Dorothee Mields, Valer Sabadus, Hille Perl und Raffaella Milanese. Konzertengagements führten die Mitglieder des Ensembles in bedeutende Säle und zu renommierten Festivals in Europa und weltweit, darunter die Berliner Philharmonie, das Teatro Colón Buenos Aires, die Tokyo Opera City Concert Hall und das Palau de la Música Catalana. Das Ensemble gastiert u. a. beim Bachfest Leipzig, Festival de Saintes, Concertgebouw Brugge, Mercatorhalle Duisburg, Sankt Petersburger Philharmonie sowie beim Mosel Musikfestival. Für Aufführungen groß besetzter Werke erweitert sich das Ensemble projektbezogen zum Kammerorchester.

Die Einspielungen Affettuoso (Onyx Classics), I musicisti dell'imperatore und Vivaldi per Pisendel (Pan Classics) wurden von der internationalen Fachpresse (Diapason, The Strad, Gramophone, Fanfare u. a.) mit großem Lob aufgenommen. Gemeinsam mit der Sopranistin Raffaella Milanese entstand die Weltersteinspielung von Kantaten Giovanni Antonio Piani, Antonio Caldara und Alessandro Scarlatti. In Zusammenarbeit mit dem WDR folgte die Produktion 250 Jahre Johann Wilhelm Wilms. Seit 2020 entwickelt das G.A.P. Ensemble verstärkt Programme, die historische und moderne Instrumente miteinander verbinden. Das Projekt Salvation – Bach/Shostakowitsch wurde beim Bachfest Leipzig aufgeführt, bei Brilliant Classics veröffentlicht und von Il Giornale della Musica als „CD des Jahres“ ausgezeichnet.

Zu den jüngsten Projekten zählen das Orchesterprogramm Tempesta d'amore mit Raffaella Milanese bei den Händel-Festspielen Halle sowie Gastspiele bei den Brühler Schlosskonzerten und den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen im Mai 2026. Mit seinen Programmen verbindet das G.A.P. Ensemble wissenschaftlich fundierte Quellenarbeit mit interpretatorischer Offenheit und einer klanglichen Flexibilität, die historische Aufführungspraxis und musikalische Gegenwart gleichermaßen einbezieht.

Emilio Percan ist einer der bedeutendsten Violinisten der heutigen Zeit. Er konzertierte als Solist und Kammermusiker in ganz Europa sowie in Südamerika, Japan, Russland, China, Kirgistan, Israel und den USA und gastiert regelmäßig bei Festivals und auf renommierten Konzertpodien wie der Berliner und Kölner Philharmonie, Elbphilharmonie Hamburg, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Tonhalle Düsseldorf, den Schwetzingen Festspielen und Händel-Festspielen Halle, der Cité de la Musique Paris, dem Tschaikowsky-Saal Moskau, der Philharmonie Sankt Petersburg, Bishkek Philharmonie Kirgizstan, dem Teatro Colon in Buenos Aires, dem Israel Festival und Savannah Music Festival. Dabei arbeitete er mit Musikern wie Viktoria Mullova, Daniel Hope, Julia Lezhneva, Maurice Steger, Dorothee Mields, Edita Gruberova und Chen Reiss u.a. zusammen. Außerdem musiziert er als Konzertmeister und Solist verschiedener europäischer Orchester; darunter Concerto Köln, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn und L'arte del mondo. Ferner nimmt er für Plattenlabels wie Deutsche Grammophon, Sony, DECCA, Onyx, Harmonia Mundi, Pan Classics sowie weltweite Rundfunk- und Fernsehsender auf. Mit dem G.A.P. Ensemble nahm er drei CDs mit virtuoser Violinmusik sowie in einer Doppelrolle als Dirigent und Solist das Violinkonzert und die dritte Symphonie von Johannes Brahms auf. Alle Aufnahmen wurden für ihre Klarheit, ihr Ausdrucksvermögen und ihre Klangideen gelobt und erhielten die höchste Punktzahl von Diapason, Music Web International und All Music. Emilio Percan ist darüber hinaus passionierter Pädagoge und unterrichtet neben seiner Konzerttätigkeit Violine und Kammermusik an der "Kalaidos" Musikhochschule in Zürich und der Kunstuniversität Graz. Er gibt regelmäßig Meisterkurse in Österreich, Russland, Brasilien und Deutschland. Seinen ersten Violinunterricht erhielt Emilio Percan mit sieben Jahren im mazedonischen Skopje. Eine Meisterklasse der ehemaligen Kogan-Schülerin Isabela Golovina beeindruckte ihn so sehr, dass er seit 1999 bei ihr in Moskau studierte. 2001 kam er an die Folkwang-Musikhochschule Essen, wo er die Fächer Violine bei Pieter Daniel, ein Schüler Henryk Szeryngs und Dorothy Delays, Kammermusik bei Dirk Mommertz (Fauré-Klavierquartett) und Barockvioline bei Stephan Schardt (Musica Antiqua Köln) studierte.

Der in Katalonien geborene **Oriol Aymat Fusté** ist seit 2012 Cellist des Barockensembles Vespers d'Arnadí unter der Leitung von Dani Espasa. Von 2010 bis 2015 war er Solocellist des Ensembles l'arte del mondo und musizierte ferner im Elbipolis Barockorchester sowie dem Ensemble Le Tendre Amour. Eine enge Zusammenarbeit verbindet Oriol Aymat Fusté darüber hinaus mit den Geigern Lina Tur Bonet und Farran Sylvan James, dem Cembalisten Dani Espasa, den Gesangssolisten Maria Hinojosa, Jordi Domènech sowie Xavier Sabata, mit dem er 2018 das Album *L'Alessandro Amante* aufnahm. Als moderner Celist ist Fusté Mitglied des Orchesters Camerata XXI und der Camerata 432, konzertiert mit dem Ensemble Montsant, den Pianisten Albert Guinovart und Carles Marigó sowie der Geigerin Marta Cardona. Als Interpret zeitgenössischer Musik wurde er von Festivals wie Nous Sons, Trenkart und Contemporànica eingeladen. Ferner arbeitet er mit herausragenden katalanischen Popmusikern wie Sílvia Pérez Cruz zusammen und tritt in Konzertsälen und bei bedeutenden Festivals Kataloniens als Mitglied der Band Blaumut auf. Oriol Aymat Fusté studierte bei Leonid Gorokhov an der Yehudi Menuhin School in England und an der Essener Folkwang-Musikhochschule bei Young-Chang Cho. Er erhielt Stipendien der Pau Casals sowie der Alexander von Humboldt-Stiftung und war Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, u.a. Germans Claret, European Youth Cello Competition. Oriol Aymat unterrichtet am Konservatorium des Liceu in Barcelona und am Konservatorium Cervera.

Luca Quintavalle wurde von Le Monde als eine „Offenbarung“ und von der Süddeutschen Zeitung als „herausragender Solist“ bezeichnet. Als Solist auf Cembalo und Fortepiano ist Quintavalle mit führenden Orchestern (Concerto Köln, Harmonie Universelle, Mozarteumorchester und Kölner Kammerorchester) aufgetreten, in bedeutenden Spielstätten (Philharmonie Köln, Tonhalle Düsseldorf, Salzburger Festspiele und das Enescu-Festival in Bukarest). Er konzertierte in ganz Europa sowie in Israel, den USA, Japan und Russland. Über mehr als fünf Jahre war er Cembalist von Cecilia Bartoli und Les Musiciens du Prince; seit 2020 arbeitet er regelmäßig als Assistent und Continuospieler mit Fabio Biondi zusammen. Als Dirigent leitete er das Orchester und den Chor des Teatro dell'Opera di

Roma, das Orchester des Teatro Massimo in Palermo, Concerto Köln, die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein, das Karlsruher Barockorchester sowie das Ensemble Nuovo Aspetto. Zudem dirigierte er drei Opernproduktionen: *L'amazzone corsara* von Carlo Pallavicino bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, *Il Don Chisciotte* von Giovanni Battista Martini am Teatro Massimo in Palermo, sowie *Il Totila* von Giovanni Legrenzi bei den Tagen Alter Musik in Herne. Er nahm für die Labels Deutsche Harmonia Mundi, Deutsche Grammophon, Capriccio, Onyx, Hyperion, Hänssler Classics, Pan Classics, Erato und TYXart auf. Seine Solo-Aufnahmen als Cembalist und Hammerklavier Spieler für das Label Brilliant Classics wurden von der Kritik hoch gelobt. Seine erste CD als Dirigent, *Mirrors*, mit Jeanine de Bique und Concerto Köln (Berlin Classics), wurde als eine der diskographischen Entdeckungen des Jahres gefeiert und mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. Quintavalle lehrt an der Folkwang Universität der Künste in Essen sowie an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Er studierte Klavier bei Ernesto Esposito und Cembalo bei Giovanni Togni in Como. Als DAAD-Stipendiat schloss er sein Studium bei Christian Rieger an der Folkwang Universität der Künste in Essen mit dem „Konzertexamen“ ab.